

## Jahresbericht JO

Das Jahr 2024 ist auch für die JO Unfallfrei und erfolgreich verlaufen. Wir haben am Montag und Freitag jeweils 38 Trainings mit jeweils 10 JOlern oder KiBelern durchgeführt. Bei der Nachfrage fürs Klettertraining herrscht im Moment eher flaute, ich gehe aber davon aus das sich dies mit der Eröffnung der Kletterhalle Orbit im Frühling dieses Jahres ändern wird. Dafür habe ich viele Anfragen fürs klettern mit Kindern von 6-10 Jahren um diese Nachfrage abdecken zu können werden wir in diesem Jahr einige kombinierte Anlässe anbieten.

Bei den Wochenendanlässen und Lagern konnten wir 28 von 29 Anlässen mit durchschnittlich 5 Teilnehmern durchführen. Das Anmeldesystem mit Voranmeldung für Winterprogramm, Sommerprogramm Teil 1 und Teil 2 bewährt sich weiterhin und hat sich etabliert.

Rahel Ruef und Kenneth Lauper haben ihren Lehrgang im Regionalzentrum Bergsteigen abgeschlossen und konnten viel neues ergänzend zur JO dazu lernen.

Im neuen Lehrgang, welcher auch wieder über 2 Jahre geht, sind Yael Gyger und Flurina Peter dabei. Das Regionalzentrum Bergsteigen Berner Oberland – Wallis bietet jeweils einen Lehrgang ergänzend zur JO an, wo junge und junggebliebene Bergsteiger alles lernen was in der JO zu kurz kommt. Zum Beispiel eine umfassende Ausbildung im Eisklettern oder Tradklettern. Als wir im 2019 das Regionalzentrum gründeten, waren nach Startschwierigkeiten im ersten Lehrgang 6 Teilnehmer, im zweiten 12 Teilnehmer und nun im dritten sind 18 Teilnehmer.

Und wenn wir schon bei Kader sind es gibt ja auch noch ein Regionalzentrum Sportklettern Berner Oberland welches sich dem Wettkampfklettern widmet und von der JO mit einem Jahresbeitrag unterstützt wird. Dort sind die Geschwister Nathanael und Naemi Zarth nun dabei beide waren mal regelmässige und motivierte Teilnehmer im Klettertrainig der JO.

Um beim Wettkampfklettern zu bleiben, wir haben auch noch ein JOler in der Jugendnati beim Wettkampf Eisklettern, Kilian Bläsi. Er konnte dort schon ein Erfolg feiern mit einem Podestplatz bei einem Europacup in Tschechien.

Trotz allem bleibt das Bergsteigen unsere Kernsportart und dort konnten wir einen neuen JundS Leiter begrüßen, Kenneth Lauper hat nach dem Lehrgang im RZB den Schritt vom JOler zum Leiter gemacht und den Leiterkurs Bergsteigen erfolgreich absolviert. Weiter haben sich einige Leiter zum Skitourenleiter ausbilden lassen.

Somit bestätig sich bei Uns nicht die verbreitete Meinung Kaderathlethen seien für immer und ewig verloren. Jeder soll seinen Weg machen. In den letzten 7 Jahren konnte ein Leiter pro Jahr aus dem eigenen Nachwuchs rekrutiert werden

Ich danke allen Leitern für den Riesigen Einsatz. Es gibt 2 Personen die mir im Tagesgeschäft viel Arbeit abnehmen, Sonja Schär als JundS Coach und Kassier sowie Rahel Ruef als Verantwortliche für das Klettertraining. Merci viel mal. Aber das soll den Einsatz der andern nicht schmälern der ist nämlich von allen Grossartig es macht Spass mit so viel ehemaligen JOlern jetzt als Leiter zusammen zu arbeiten.